



Pfarrbrief 02/25

Informationen aus der Pfarreiengemeinschaft

Gemeinsam unterwegs

Ebern – Jesserndorf – Unterpreppach

ICH GLAUBE ...



„Jesus ist
auferstanden!“

S. 6

Minis in Action

S. 10

Der Kreuzweg in
Breitbrunn

S. 18



3	Grußwort
4	„Backe, backe Brötchen“
5	„Exerzitien im Alltag“ in Ebern
6	„Jesus ist auferstanden!“
8	Weltkriegsgedenken in Bramberg und Unterpreppach
9	Tschüs und danke, Celina!
10	Minis in Action
11	Persönliche Ereignisse von Mitchristen
12	Nachwuchs für die Orgelbank
13	Kinderkirche/Freibad- und Bikergottesdienst
14	Termine
15	Hoffnung to go: Mariengrotte Jesserndorf
16	Hoffnung to go: Übersicht
17	Hoffnungsorte im Pastoralen Raum Haßberge Ost
18	Der Kreuzweg in Breitbrunn
20	Wir sind für Sie da

Titelfoto: Dreeinigkeitskirche Rentweinsdorf; Matthias Goldammer

Impressum

Mitteilungen herausgegeben von der Pfarreiengemeinschaft
 „Gemeinsam unterwegs“ St. Laurentius Ebern – St. Antonius Abt Jesserndorf –
 St. Bartholomäus und St. Wendelinus Unterpreppach

Redaktion: Luisa Barthelmann, Yvonne Goldammer, Gemeindereferentin Anna Klug, Siegfried
 Konrad, Karl-Heinz Krebs, Bianca Müller, Veronika Müller, Pfarrer Gregor Sauer (V. i. S. d. P.)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: **25.7.2025**

Mail: pfarrbrief@pg-eborn.de

Anschrift: Katholisches Pfarramt, Pfarrgasse 2, 96106 Ebern,
 Tel.: 09531 9427010,

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Ebern, Sparkasse Ostunterfranken
 IBAN: DE 8579 3501 0100 0060 0262, BIC: BYLADEM1KSW

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Ich glaube ...

Neben der Feier des Heiligen Jahres der Hoffnung und der Wahl des neuen Papstes gibt es in diesem Jahr noch ein weiteres Ereignis, das womöglich durch die beiden erstgenannten in den Hintergrund gedrängt wird. Wir denken an das Konzil von Nicäa im Jahre 325 nach Christus, also genau vor 700 Jahren, und damit an den Beginn unseres Glaubensbekenntnisses, das wir bis heute beten.

Aber worum geht es? Kaiser Konstantin hatte das Christentum kurz zuvor zur gleichberechtigten Religion im Römischen Reich erklärt und damit die Bischöfe praktisch zu Beamten gemacht. Und als er begriff, dass es unter den Bischöfen einen regelrechten Streit gab, lud er zum allerersten Konzil, zur allerersten Bischofsversammlung der Christenheit nach Nicäa (heute: Iznik) ein. Der Hauptstreitpunkt war: Wie ist das Verhältnis von Jesus Christus zu Gottvater? Bischof Arius und seine Anhänger sagten, dass Jesus ein von Gott geschaffenes göttliches Wesen ist, weit mehr als ein Mensch, aber auch nicht Gott selbst. Das ist der Arianismus, der damals viele Anhänger hatte und noch lange verbreitet wurde, weil er doch leichter zu glauben und zu verstehen ist als die Gegenposition.

Dies ist nämlich unser katholischer Glaube, der auf dem Konzil definiert wurde: Vater und Sohn sind eins, ein Wesen, in dem man zwei Personen unterscheiden

kann. (Über den Heiligen Geist wurde erst in einem späteren Konzil diskutiert.) Jesus Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch, Gott selbst ist Mensch geworden. Deswegen betet der Mensch Jesus von Nazareth zu Gott dem Vater, deswegen beten wir Christen aber auch zu Jesus in gleicher Weise wie zum Vater. Wir beten zu drei Personen, halten aber fest am Bekenntnis, dass es nur einen Gott gibt. Das Geheimnis der Dreifaltigkeit macht unseren Glauben nicht einfacher. Aber Gott selbst ist ja auch nicht einfach. Gott ist Gott. Er ist anders als wir Menschen. Wir können ihn nicht begreifen oder uns gar in ihn hineinversetzen. Wir glauben aber auch, dass er sich nicht versteckt, sondern uns offenbart, was wir von ihm glauben sollen.



Ihr Pfarrer Gregor Sauer



„Backe, backe Brötchen“

So sangen die Kinder aus der Kita „Arche Noah“!



In der Fastenzeit wurde immer donnerstags die „Arche Noah“ zu einer Backstube. Fleißig backten die Kinder dann Brötchen, die sie im Anschluss bei einem gemeinsamen Frühstück genossen haben. Außerdem stand in jeder Gruppe ein Sparschwein an diesem Tag bereit, welches von den Eltern und Kindern gefüttert wurde. Der gesammelte Betrag aus allen Gruppen wird an das Tierheim gespendet.

Text und Fotos: Team der „Arche Noah“



Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

Maler Klee GmbH
Metzgerei Fuchs GmbH
Reisebüro Touristik u. Meer Service
UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co.KG

Wenn auch Sie für den Pfarrbrief spenden möchten:

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse SW-Hassberge

Spende Pfarrbrief

Kath. Kirchenstiftung Ebern
IBAN: DE85 7935 0101 0000 6002 62
BYLADEM1KSW



„Exerzitien im Alltag“ in Ebern



Nach dem Informationsabend im Februar fand sich in Ebern eine Gruppe aus zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die am Aschermittwoch in die „Exerzitien im Alltag“ starteten. Im Exerzitienbuch „Hoffnungsstark werden“, das in ökumenischer Zusammenarbeit erstellt und herausgegeben wurde, waren Texte, Lieder und Bilder abgedruckt, die als Grundlage für die Meditationen im Alltag dienten. An einem Abend pro Woche trafen sich alle Teilnehmer/-innen in der Spitalkirche zu Gebet und Austausch über den Glaubensweg der vergangenen Woche und um sich gemeinsam und mit Begleitung durch unsere Gemeindereferentin Frau Angela Stein auf die Impulse



der kommenden Woche einzustimmen. Die Exerzitien endeten mit der Karwoche und klangen aus in der Feier der Kar- und Osterliturgie. Herzlichen Dank allen, die teilgenommen und ihre Glaubenserfahrungen mitgeteilt haben!

Text und Fotos: Angela Stein



„Jesus ist auferstanden!“

Viele Familien trafen sich bei den Angeboten zur Karwoche und zum Osterfest. In der Kinderkirche am Palmsonntag (rechts) begrüßten die Kinder Jesus mit Palmzweigen und hörten von seiner Ankunft in Jerusalem. Zur ökumenischen Kinderkreuzfeier (unten) trafen wir uns auch in diesem Jahr wieder in der Spitalkirche. Groß und Klein waren gekommen, um Jesus auf seinem letzten Weg zu begleiten und im Anschluss ein Osterlicht zu gestalten. Wer am Ostermontag in Ebern unterwegs war, konnte vielleicht die Jubelrufe der Familien „Jesus ist auferstanden“ hören, die bei herrlichem Wetter im Pfarrgarten ertönten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich beim traditionellen ökumenischen Emmausgang (rechte Seite) mit den



Emmausjüngern auf den Weg durch Ebern, um ihrer Geschichte mit Jesus zu lauschen.

Danke allen, die sich bei den verschiedenen Aktionen eingebracht haben. Es war wieder schön, die Familien durch diese besondere Zeit zu begleiten.

Text: Anna Klug, Gemeindereferentin

Fotos: Anna Klug, Martin Hümmer







Weltkriegsgedenken in Bramberg ...

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges ist es an vielen Orten in Deutschland noch einmal zu dramatischen Ereignissen gekommen, an die jetzt zum 80-jährigen Gedenken erinnert wird.

Am 28. März 1945 fielen Bomben auf Unterpreppach und am 11. April auf Bramberg. Beide Bombardierungen kosteten jeweils ein Todesopfer und richteten viel Zerstörung an.

Text: Pfarrer Gregor Sauer



Gottesdienst mit Pfarrer Gregor Sauer in Bramberg am 10. April 2025

Fotos: Helmut Will, Bianca Müller (unten)





... und Unterpreppach

Tschüs und danke, Celina!



Segnung des Gedenksteins in Unterpreppach am 28. März durch Pater Rudolf Theiler



Vortrag von Norbert Vollmann aus Gerolzhofen



Nach 13 Jahren als Ministrantin und vielen Jahren als Oberministrantin in St. Laurentius haben wir uns nun leider von Celina Kaiser verabschieden müssen.

Celina, dein Einsatz hat die Ministrantengemeinschaft entscheidend geprägt. Zusammen haben wir neue Ideen entwickelt und viele wertvolle Traditionen geschaffen, die weiterhin Bestand haben werden.

Danke für dein Engagement, das nicht selbstverständlich ist. Und auch danke an Christopher, der uns zusammen mit dir so oft unterstützt hat.

Wir freuen uns, wenn wir uns weiterhin ab und an sehen können!

*Text: Lena Marks
Foto: Christopher Suchy*

Minis in Action



Minis on Ice in der Eishalle Haßfurt am 23.3.2025: oben die Minis aus Bramberg, links unten die Jesserndorfer Minis. Rechts unten die Bramberger Minis beim Dekanatsminifußballturnier in Zeil am 15.2.2025.

Fotos: Katja Huppmann; links u. Daniela Boley

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 4. Juni und 2. Juli, 18 Uhr,
in der Spitalkirche Ebern
August und September: Sommerpause



Verstorbene

Gottes Frieden wünschen wir unseren **Verstorbenen**, die aus unserer Pfarreiengemeinschaft heimgegangen sind, und allen Hinterbliebenen seinen Trost.



Christian Klein 91



Günter Reuert 78



Johann Kaiser 67



Rolf Feulner 90



Edith Ullrich 84



Waltraud Glock 91



Sabina Baiersdörfer 92



Elisabeth Scherer 92



Otto Ankenbrand 77



Jürgen Dotterweich 61



Hedwig Liebender 85



Brigitta Borzel 86



Theresia Blocksdorff 97



Getaufte

Wir wünschen unseren **Neugetauften**, die in die Kirche aufgenommen wurden, Gottes Segen.



Alexander Lurz



Carlos Müller



Florian Burkard

Datenerhebung Pfarrei-Mitglieder

In unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage www.pg-eburn.de veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.

www.bistum-wuerzburg.de/service/datenschutzerklaerung-gemeindemitglieder/



NACHWUCHS FÜR DIE ORGELBANK

**Wir
suchen
Dich!**

Jugendliche und junge Erwachsene

- ... die Spaß an Musik haben,
- ... die von der Orgel fasziniert sind,
- ... die wissen wollen, wie eine Orgel funktioniert,
- ... die lernen wollen, wie man Orgel spielt.

Wir bieten

- ... kostenlose Schnupperstunden zum Ausprobieren und Kennenlernen,
- ... ein individuelles Beratungsgespräch rund um den Unterricht,
- ... Unterricht möglichst wohnortsnah,
- ... vorbereitenden Klavierunterricht bei Bedarf.

Die Ausbildung erfolgt

- ... im wöchentlichen Einzelunterricht,
- ... bei qualifizierten Lehrkräften,
- ... zu einem vom Bistum subventionierten Kostenbeitrag.

Frag nach bei uns:

Referat Verkündigung und Liturgie –
Fachstelle Kirchenmusik
Teamassistentin Annika Kempf
Telefon 0931 386-63 760

kirchenmusik@bistum-wuerzburg.de

Region Aschaffenburg

Regionalkantor Michael Bailer

Telefon 09371 650 09 96

michael.bailer@bistum-wuerzburg.de

Region Würzburg

Regionalkantor Stefan Walter

Telefon 0931 386-63 768

stefan.walter@bistum-wuerzburg.de

Region Schweinfurt

Regionalkantor Peter Rottmann

Telefon 0160 368 19 67

peter.rottmann@bistum-wuerzburg.de

**Wir freuen
uns auf Dich!**



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

In Ebern können Sie sich an **Wolfgang Schneider** wenden:
w.schneider@bistum-wuerzburg.de, 0176 76576596



HERZLICHE EINLADUNG ZUR KINDERKIRCHE



- Was?** Wir wollen gemeinsam eine Bibelgeschichte hören, singen, beten und basteln
- Wann?** Sonntag, 29. Juni 2025 um 10.00 Uhr
Sonntag, 20. Juli 2025 um 10.00 Uhr
- Wo?** Wir beginnen in der Pfarrkirche St. Laurentius und ziehen dann gemeinsam zum Pfarrsaal
- Wer?** Alle Kinder ab 4 Jahren - alle Eltern und Geschwister sind natürlich herzlich willkommen 😊

Es freut sich auf euch

Das Kinderkirche-Team der katholischen Kirche Ebern

Ansprechpartnerin: Gemeindereferentin Anna Klug (anna.klug@bistum-wuerzburg.de)

Ökumenischer Freibadgottesdienst

Pfingstmontag, 9. Juni 2025
10.00 Uhr

Freibad Ebern

Musikalische Gestaltung: Posaunenchor Ebern

PG "Gemeinsam unterwegs" und
"Evangelische Kirchengemeinden Ebern und Jessorndorf"

BOXENSTOPP

20. BIKER GOTTESDIENST

FR. 18. JULI
18.00 UHR

WOHNMOBILSTELLPLATZ
EBERN

MUSIK: BAND "UNTERWEGS"

PG "Gemeinsam unterwegs" &
Evangelische Kirchengemeinde Ebern



Wallfahrten

31.05./01.06., 6.00 Uhr Unterpreppach Vierzehnheiligen
15.06., 7.00 Uhr Hofstetten Zeilwallfahrt
20.06./22.06., 4.30 Uhr Kreuzberg
13.07., 9.00 Uhr Heimkehrerwallfahrt zum Käppele,
10.00 Uhr Messe



Pfarrfeste/Jubelkommunion/Jubiläen

29.06., 10.00 Uhr Pfarrfest Ebern mit Jubelkommunion
06.07., 10.00 Uhr Pfarrfest Jesserndorf in Bramberg mit Jubelkommunion
20.07., 10.00 Uhr Festgottesdienst 60 Jahre Blaskapelle Hofstetten (18.07.–20.07.2025; mehr Infos: www.blaskapelle-hofstetten.de)



Ökumenische Gottesdienste

09.06., 10.00 Uhr Freibad-Gottesdienst
01.07., 19.00 Uhr Eichelberg, anschließend Dorffest
05.07., 9.00 Uhr Kreis-Siebener-Tag, Rentweinsdorf
18.07., 18.00 Uhr Biker-Gottesdienst an der Stadtmauer

Spaziergang zur Mariengrotte Jesserndorf

Herzliche Einladung zum besinnlichen Spaziergang mit unserem Herrn Pfarrer Gregor Sauer zum Hoffnungsort „Mariengrotte Jesserndorf“ mit abschließender kurzen Andacht.

Der Weg führt uns durch den von Heilsteinen geprägten Steinert über die Oase der Ruhe zur Mariengrotte mit dem Glockenturm. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Für Fragen rund um den Steinert steht Ihnen nach dem Spaziergang,

der Wanderwart des Haßbergvereins Jesserndorf und Umgebung, Heinz Fausten, zur Verfügung.

Im Anschluss bieten wir noch eine kleine Stärkung sowie Erfrischung an.

Auf Ihr Kommen freuen sich das Gemeindeteam sowie die Kirchenverwaltung Jesserndorf.



Hoffnung – to go!

Gemeinsam unterwegs sein, beten, singen,
rasten und Hoffnungsorte entdecken

Herzliche Einladung

zum Hoffnungsort

**Mariengrotte
Jesserndorf**

**am Donnerstag,
05.06.2025,**

um 19.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz
Mariengrotte

Direkt an der Staatsstraße 2278



**Für eine kleine
Stärkung im
Anschluss wird
gesorgt!**





Hoffnung – to go!

Gemeinsam unterwegs sein, beten, singen,
rasten und Hoffnungsorte entdecken

Glaubenswege der Hoffnung im pastoralen Raum Haßberge Ost

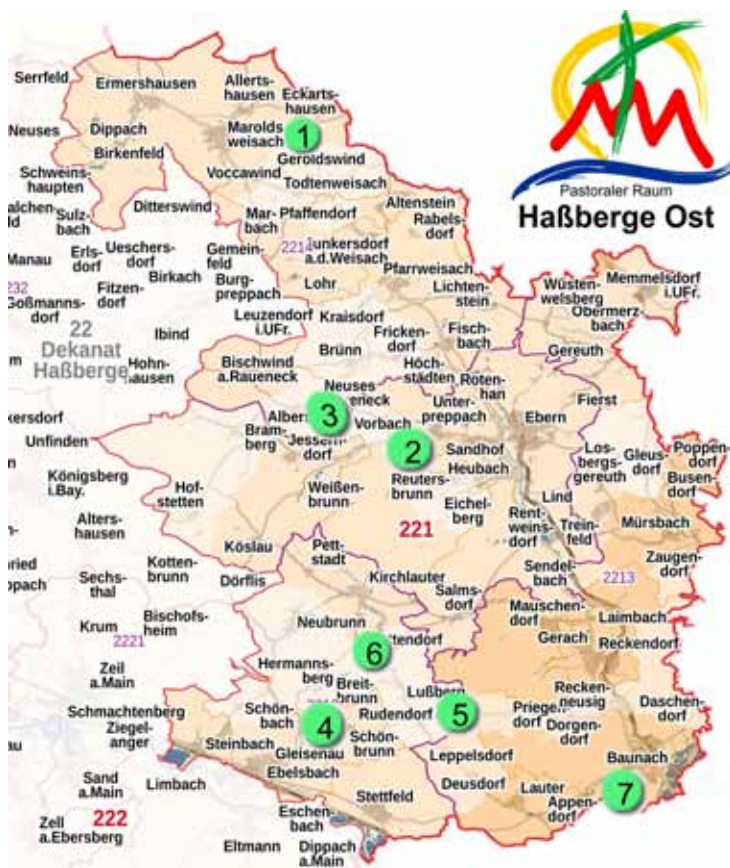
2025

<u>Termin:</u>	<u>Hoffnungsort:</u>	<u>Treffpunkt</u>
04 21.04. um 14.00 Uhr	Barbarakapelle Ebern Impulsweg	ehemal.Kaserne/Wanderparkplatz
05 18.05. um 14.00 Uhr	Helenenkapelle Baunach Familienwanderung	Baunach Friedhof Parkplatz
06 18.05. um 14.00 Uhr	Familienwallfahrt Wallfahrtskirche Limbach	Eltmann Mainlände Parkplatz
07 05.06. um 19.00 Uhr	Mariengrotte Jesserndorf	Parkplatz Mariengrotte direkt an der Staatsstraße 2278
08 07.06. um 15.00 Uhr	Rollstuhl – Pilgern Altenheim Baunach	Seniotel – Pflegeheim Baunach
09 20.07. um 10.30 Uhr	Gipfelkreuz Zeilberg Maroldsweisach GD und Wanderung	Kirche Maroldsweisach
10 02.08. um 9.00 Uhr	7 auf einen Streich- ein Tag 60 km – 7 Hoffnungsorte mit dem Rad / E-bike	Kirche Baunach Anmeldung erforderlich https://tinyurl.com/HASOST7aeS
11 07.09. um 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr	Hünenhügel Ebelsbach Musikalischer Hoffnungsweg	Kirche Schönbach
12 19.10. um 10.00 Uhr	Marienkapelle Lußberg Veitenstein GD für jung und alt auf dem Weg	Marienkapelle Lußberg





Hoffnungsorte



1. Maroldsweisach – Zeilberg / Gipfelkreuz PG St. Kilian und Weggefährten Pfarrweisach
2. Ebern – Barbarakapelle PG Gemeinsam unterwegs – Ebern- Unterpreppach- Jesserndorf
3. Jesserndorf – Mariengrotte PG Gemeinsam unterwegs – Ebern- Unterpreppach-Jesserndorf
4. Schönbach – Hünenhügel PG Maintal – Heilige Länder, Kirchlauter
5. Lußberg – Marienkapelle PG Maintal – Heilige Länder, Kirchlauter
6. Breitbrunn – Kreuzweg PG Maintal – Heilige Länder, Kirchlauter
7. Baunach – Helenenkapelle (Wald) PG St. Christophorus im Baunach-, Itz- und Lautergrund, Baunach



Der Kreuzweg in Breitbrunn

Der Kreuzweg in Breitbrunn zieht jedes Jahr viele Menschen an. Was hat es mit diesem besonderen Hoffnungsort in den Heiligen Ländern auf sich? Warum wird er von so vielen Menschen besucht? Diese Fragen stellte Gemeindefereferent Matthias Vetter Frau Gertrud Bühl, Initiatorin und ehemaliger Bürgermeisterin von Breitbrunn.

Frau Bühl, wie können sich unsere Leser den Kreuzweg vorstellen? Der Kreuzweg ist ein Besinnungsweg, der idyllisch am Ortsrand von Breitbrunn inmitten der herrlichen Natur der Heiligen Länder liegt. Der Rundweg endet an einer Marienkapelle und lädt die Besucher zu stiller Besinnung ein.

Was ist das Besondere am Breitbrunner Kreuzweg? Das sind sicher die großen, ausdrucksstarken Figuren, die von der Schweinfurter Künstlerin Steff Bauer aus heimischem Sandstein geschaffen wurden. Dieser stammt aus dem nahegelegenen Breitbrunner Steinbruch. Die Figuren sprechen die Besucher an und laden zum Nachdenken ein.

Wie ist dieser Hoffnungsort entstanden? Der Glauben war für mich und meine Familie schon immer sehr wichtig. Als Bürgermeisterin frag-

te ich mich: Wie können wir in Breitbrunn einen besonderen Anziehungspunkt schaffen? Da ich schon immer gerne Kreuzwege gegangen bin, habe ich gedacht: Das wäre doch etwas für Breitbrunn.

Wie gelang es, dieses große Projekt umzusetzen?

Die größte Herausforderung war die Finanzierung. Beim Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken sah man zunächst keine Fördermöglichkeit, doch im Gespräch haben sich dann doch Chancen eröffnet, so dass das Amt 50 % der Bausumme bezuschusst hat. Auch die Unterfränkische Kulturstiftung trug zur Finanzierung bei. Berührt haben mich vor allem die vielen privaten Spenden. Die Menschen haben bei dieser Idee voll mitgezogen. Am Ende mussten wir die Gemeindekasse überhaupt nicht belasten. Selbst die Pflege der Anlage leistet ein Förderverein.

Das hat ja super geklappt. Und trotzdem war die Entscheidung im Gemeinderat kein Selbstläufer. Auch dort mussten wir uns sehr anstrengen, den Funken überspringen zu lassen. Aber es ist gelungen. Es war wunderbar, zu sehen, wie die Breitbrunner, vom Aufstellen der ersten Station an, angepackt haben, sie haben geschaufelt, Hecken gerodet, Fundamente gegossen und gemauert. Es ist der Kreuzweg der Breitbrunner.





Was berührt Sie am Kreuzweg?

Der Kreuzweg ist wie unser Leben. Jesus begegnet auf dem Kreuzweg immer wieder Menschen – wir auch. An jeder Station kann ein Bezug zu unserem Leben hergestellt werden. Es ist wie eine Brücke von damals ins Heute. Besonders eindrucksvoll ist die Entwicklung der Künstlerin, die ihre eigenen Erfahrungen, insbesondere das Leid eines Freundes, in den Kreuzweg einfließen ließ.

Welche ist Ihre Lieblingsstation?

Die 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz an. Jesus steht einfach mit offenen Händen da. Er scheint zu sprechen: Dein Wille geschehe. Zur Einweihung des Kreuzwegs haben wir Pfarrer Wissel angefragt, der aber verhindert war und Diakon Kaim schicken wollte. Ich habe darauf einfach eine Anfrage mit dem Bild der 2. Station an Bischof Friedhelm geschickt. Drei Tage später war die Antwort da, dass der Bischof kommt und den Kreuzweg einweiht. Das hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich nicht entmutigen zu lassen.

Wie viele Menschen haben den Kreuzweg schon besucht?
Es waren sicher schon weit über



10.000 Menschen da. Am Anfang war das Interesse sehr groß. Da kamen 2–3 Busse mit Besuchern pro Tag. Wir bieten vom Förderverein kostenlose Führungen an, bei denen wir mit 600–800 Personen pro Jahr den Kreuzweg gehen. Unterschiedliche Gruppen – von Vereinen über Seniorenkreise bis hin zu Jugendgruppen – haben den Kreuzweg erlebt. Der Kreuzweg

in Breitbrunn ist somit nicht nur ein Ort der Besinnung, sondern auch ein lebendiges Symbol für den Glauben und die Gemeinschaft

Der Kreuzweg ist in der Ortsmitte von Breitbrunn ausgeschildert (Neubrunner Weg)

Interview: Matthias Vetter

Fotos: Christian Geheb, Gertrud Bühl



gregor.sauer@bistum-wuerzburg.de

anna.klug@bistum-wuerzburg.de

angela.stein@bistum-wuerzburg.de

rudi.reinhart@bistum-wuerzburg.de

Mitarbeitender Priester:

gottfried.scheer@gmx.de

www.pg-eborn.de

Vorsitz Gemeindeteams

Ebern:

Martin Hümmer, Barbara Thein

Jesserndorf:

Christiane Grader

Gertrud Barthelmann

Unterpreppach:

Sandra Ossovsky, Siegfried Konrad

Caritas-Sozialstation Haßberge

09531 9414850

e. V. Kirchlicher Kindergarten Arche

Noah

09531 1410, www.kiga-eborn.de

Dekanatskirchenmusiker

Wolfgang Schneider

0176 76576596

w.schneider@bistum-wuerzburg.de

Kinderchor

17:00–17:45 Uhr

Jugendchor

18:00–18:45 Uhr

Kirchenchor St. Laurentius

19:00–20:30 Uhr

jeweils montags, Pfarrzentrum

Hospiz: Sterbende begleiten

09521 95299-00

claudia.stadelmann@malteser.org

WEISSER RING

Hilfe für Opfer von

Straf- und Gewalttaten

09531 943516



QR-Code für die
Homepage
www.pg-eborn.de:



www.pg-eborn.de

QR-Code für Impulse und Videogottesdienste auf Youtube:



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de